

In dieser Ausgabe:	Seite:
Bin ich Thingers?	1
Sprachpaten/Senioren/Theater	2
1945 Schule auf dem Marienberg	3
Menschen in Thingers	4
Naturerlebnis/ Thingers-Gospel-Singers	5
Pfarrer Karl / Mitgliederversammlung	6
Jugend in Thingers	7
Veranstaltungskalender	8

.....bin ich Thingers?

Was soll eigentlich so eine Frage? Schon die Satzformulierung! Natürlich gehöre ich zu Thingers, ganz einfach, weil ich in Thingers wohne. Aber dann werde ich doch ein bisschen nachdenklich, denn ich habe schon öfter so gewundene Aussagen gehört, wie, ja eigentlich wohne ich nicht in Thingers, oder, ich wohne am Heggersbach, oder, ich wohne hinten an der Rotach. Ja ist das denn nicht Thingers? Man hat fast den Eindruck, dass es manchen Leuten peinlich ist, zu sagen, dass sie in Thingers wohnen. Ich hörte von jemandem, dass er eine Wertminderung seines Grundstückes fürchte, wenn er zugeben würde, dass er in Thingers

wohne. Meine Freundin meinte dazu, dass zum Beispiel die Heiligkreuzer Straße auch nicht sehr elitär klinge.

Wo ist denn jetzt eigentlich Thingers?

Ist es nur der obere Teil mit den Hochhäusern und aufgestockten Wohnblöcken rund um den Bürgertreff?

Ist es der Teil rund um den ehemaligen Bauernhof Thingers?

Ist es der Teil, für den vor ca. 20 Jahren das Projekt "Soziale Stadt" ins Leben gerufen wurde und der, wie langjährige Bewohner behaupten, früher ein elendes Glasscherbenviertel war?

Seither hat sich dieser Stadtteil allerdings zu einem Vorzeigeviortel gemau-

Es gibt so viele Veranstaltungen und Vorträge, aber man hat den Eindruck, dass nur ein kleiner Teil der Bewohner und zwar nur die Bewohner dieses kleinen Stadtteils daran teilnehmen.

Wo bleiben denn die Bewohner der umliegenden Viertel? Fühlen sie sich nicht zugehörig? Auch St. Hedwig und die Markuskirche sind wichtige Teile davon. Vielleicht bräuchte man nun ein ähnliches Projekt, um die Leute aus ihren Häusern zu locken? Vielleicht trauen sich z.B. viele alleinstehende Frauen nicht, das Haus zu verlassen und fühlen sich doch einsam und isoliert?

Dabei gibt es nichts Vergnüglicheres, als zum Montagsfrühstück oder zum Donnerstagnachmittagskaffee zu gehen und mit den Umsitzenden ins Gespräch zu kommen oder ein kleines Schwätzchen im Secondhandshop „Hand in Hand“ zu führen.

Auch ich habe lange gebraucht um Thingers wahrzunehmen und mich zu integrieren, und ich arbeite immer noch daran. Aber es lohnt sich.

Gisela Hofer



Bild: S. Dumreicher

sert und ist ganz lebendig und vielfältig geworden.

mer noch daran. Aber es lohnt sich.



Wolf Hennings und Gabi Reichert setzen gemeinsam mit uns und Ikarus Thingers ein Zeichen der aktiven Stadtteilbelebung.

8000 km im Dienste der Kinder

/ka/ Im letzten Jahr fuhren die Kultur- und Sprachpaten des Vereins ika-rus.thingers e.V. 8000 km für erlebnisreiche Stunden mit ihren Patenkindern. Zum achten Mal folgten die Sprach- und Kulturpaten der Einladung der Projektleiterin Kiymet Akan im Bürgertreff Thingers. Sie freuten sich auf das abwechslungsreiche Essen und die musikalische Umrahmung von Bernhard Kaysser. Kiymet Akan berichtete kurz über die zahlreichen Aktivitäten des letzten Jahres, u.a. die Naturwanderungen, Betriebsbesichtigungen der Allgäuer Zeitung und der Bundeswehr, Minigolfspielen und viele verschiedene sehr kreative Aktivitäten der Sprach- und Kulturpaten.

Das Projekt besteht seit Januar 2007.



Bild: C. Prause

Jedes Jahr haben 24 Sprachpaten durchschnittlich 40 Kinder mit Migrationshintergrund betreut. Die wöchentlich etwa zwei Stunden dauernden Begegnungen der Kinder mit den Paten sind geprägt von der jeweiligen Situation der Kinder - auch deren Eltern und den Paten. Durch die verschiedenen Aktivitäten erlebt das Kind ein Stück fremde Familie und deren Kultur- und Sozialumfeld, lernt sich in deutscher Sprache auszudrücken, Fragen zu stellen und Eindrücke wiederzugeben. Die Kinder fühlen sich von den Sprachpaten trotz ihrer Schwächen und Defizite akzeptiert und wertgeschätzt. Die Kinder werden angeregt, weniger die neuen Medien zu konsumieren, sich mehr im Freien zu bewegen und öfter in die Bücherwelt einzutauchen. Vor allem werden die Kinder dazu motiviert, sich in ihrer Fantasie die Welt der Geschichten selbst vorstellen und kreieren zu können.

ren zu können.

Die Sprachpaten schenken den Kindern Zeit, säen die Samen der Liebe in die Herzen der Kinder. Hier werden die Unterschiede und die Fremdheit unsichtbar.

Viele Kinder stehen noch auf der Warteliste. Rentner, Damen und Herren, Schüler, Alt und Jung, sind gefragt, um noch viele Kinder in den Genuss der Sprachpatenschaft kommen zu lassen. Lehrer, Eltern, Kinder und die Sprachpaten würden sich sehr freuen, wenn sich noch viele für das Projekt finden würden.

Neu in Thingers Seniorenberatung im Stadtteil Thingers

„...gut versorgt älter werden“

Wir bieten Ihnen,

Informationen und Beratung zu allen Fragen der Altenhilfe und Pflege

Wir helfen Ihnen bei der

Kontaktaufnahme und Kostenregulierung bei Pflege

Wir geben Tipps und Ratschläge

Auch für alle anderen Fragen stehen wir Ihnen gern zur Seite

Kontakt

Frau Christa Prause

0831 9603188

Sprechzeiten:

Montag 15.00 - 17.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 10.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Bürgertreff Thingers,
Schwalbenweg 71

ACHTUNG: Neue Öffnungszeiten im Stadtteilbüro:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Aktive Theaterfreunde im Stadtteil

/red/ Kleine und große Laienschauspieler treffen sich regelmäßig zu Theaterproben im Stadtteil:

„Globus“ heißt das Erwachsenen-theater: Auch Kinder spielen dabei mit. Unter der Leitung von Irina Salb übt die Gruppe im Augenblick an einem frei nach dem Kinderbuch „Pinocchio“ erarbeiteten Schauspiel. Proben sind jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Bürgertreff. Der Aufführungstermin ist noch nicht festgelegt. Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auch gerne Theater spielen, rufen Sie bitte vorher bei Frau Salb an, damit die Theatergruppe Bescheid weiß. Tel. 0831 - 5239847.

„Kolumbus“ – das Kindertheater: „In Kooperation der Evang.-Luth. Markuskirche und „ikarus.thingers e.V.“ treffen sich Kinder zwischen 9 und 15 Jahren zum Teil in den Räumen der Markuskirche oder im Bürgertreff. Frau Pfarrerin von Kleist ist die Projektleiterin. Jeden Freitag üben zunächst Viertklässler, um sich Grundkenntnisse für das Theaterspiel anzueignen. Im Anschluss treffen sich die erfahreneren Größeren. Die meisten von ihnen sind



Bild: ikarus

schon bei den Schultheatertagen 2014 im Stadttheater aufgetreten. Eine Aufführung eines Stückes vorgesehen.

Auch die Nordschule wird vom neuen Schuljahr an ins Theater-spielen einsteigen. Herr Thomas Werner, der Konrektor der Schule, will Kinder von Ganztagsklassen anregen, mit ihm gemeinsam im Bürgertreff mit den Proben zu beginnen. Erwachsene, z. B. Eltern der Kinder, könnten dabei ebenfalls mitwirken.

Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Irmela Ravet
Lutz Menthel



Im Thingers 28
(0831) 9223

 info@praxis-kempton.de

STILVOLLE GRABSTEINE AUS EIGENER HERSTELLUNG



PROBST
Stein und Design

PROBST Grabmal, Marmor und
Granitwerk GmbH
Härtnagel 1 · D-87435 Kempten

Tel.: (0831) 5 91 36 - 0
Fax: (0831) 5 91 36 - 66
info@probst-naturstein.de

www.probst-naturstein.de

Frauenfrühstück im Bürgertreff

/red/ Eine fröhliche Runde von Frauen unterschiedlichen Alters feiert jeden ersten Montagvormittag im Bürgertreff ab 9 Uhr. Gegessen wird, was jede mitgebracht hat: Z. B. Rohkost, Brezeln, Brot, türkische Gerichte, Quark, Wurst, Obst, Eingemachtes... Türkischer Tee und Kaffee werden angeboten. Die Stimmung ist gut. Angeregte Gespräche der Frauen unterschiedlicher Herkunft. Lebhaft geht es um den Austausch von Alltäglichkeiten. Beredet wird, was gerade wichtig scheint. Aktuelle Themen, persönliche Anliegen, die letzten Urlaubserlebnisse, Begebenheiten aus den Familien, Sorgen und Nöte, Hausfrauenfragen, Vereinsereignisse u. a. mehr. Auf jeden Fall wird viel gelacht. Fikriye Denis, die Chefin der Runde mit türkischem Hintergrund, ist die Koordinatorin. Das internationale Frauenfrühstück ist keine geschlossene Gesellschaft. Natürlich ist auch Platz für „Sie“, wenn Sie das nächste Mal hinzustoßen möchten. Herzliche Einladung!

1945 zur Stunde 0

...als die Kinder von Thingers noch auf den Marienberg zur Schule gingen.

Aus unserer Familienchronik...

Am 19. September 1945 bekam meine Schwester Marianne von der Militärregierung ihre Zulassung zum Schuldienst. Das bedeutete zunächst, dass ihre Ausbildung fortgesetzt werden durfte. Viele Lehrer waren als "Betroffene" der Entnazifizierung vom Schuldienst ausgeschlossen worden. Um den dadurch entstandenen erheblichen Lehrermangel auszugleichen, wurden vor allem Abiturienten ohne NS-Vergangenheit in einem vierwöchigen Umschulungskurs so weit ausgebildet, dass sie bedingt Unterricht erteilen konnten. Auch Marianne und andere mussten trotz ihrer schon bisher gebachten Ausbildung und Schulpraxis dort teilnehmen. Mit großen Schwierigkeiten konnte ab November

so nach und nach der Unterricht in den Volksschulen beginnen. Bei den höheren Schulen wurde es Februar. Alle Schulräume waren seit der Kapitulation von Deportierten und von Zwangsarbeitern der verschiedensten Nationen bewohnt worden und waren in desolatem Zustand. Demolierte Inneneinrichtungen, zerbrochene Fensterscheiben, unbrauchbare Toiletten, nichts konnte repariert werden. Als der Winter kam, saßen die Kinder mit Mützen und Fäustlingen dicht gedrängt in den Bänken. Es gab keine Schulbücher, keine Hefte oder Tafeln und keine Lehrpläne für die Lehrer.

Mit diesen Schwierigkeiten musste auch Marianne zu-recht kommen, als sie am 29. Oktober 1945, gerade war sie 19 Jahre alt geworden, die Volksschule auf dem Marienberg übernehmen musste. Der

Marienberg, dessen größter Teil zum Stadtgebiet Kempten gehört, ist ein langgezogener breiter Höhenrücken, 250 m höher gelegen als die Stadt, mit Waldgebieten, vielen Tobeln, grünen Wiesen und weit auseinander liegenden Einödbauernhöfen. Dort oben also musste Marianne etwa 42 Buben und Mädchen im Alter von 6 bis 13 Jahren unterrichten, Unterricht für Schüler von der ersten bis zur siebten Klasse, die alle in einem winzigen Klassenzimmer dicht gedrängt beisammen saßen. Die meisten Kinder kamen von den verstreuten Einödhöfen und hatten einen langen Schulweg, der für manche bis zu einer Stunde dauern konnte. Zum Schulbezirk gehörten auch Teile der stadtnahen, am Fuße des Marienbergs gelegenen Gebiete, Rothkreuz und Thingers, aus denen ebenfalls Schüler heraufkamen. Etwa ein Drittel aller Schüler waren Großstadtkinder aus dem Rheinland, die, um der Bombardierung ihrer

Städte zu entgehen, allein oder mit ihren Müttern in sichere Landgebiete umgesiedelt worden waren. Diesen lebhaften, meist lauten Kindern, aus ihrer Heimat und Familie gerissen, standen die ruhigen, bedächtigen Allgäuer Bauernkinder gegenüber.

Für sieben Klassen den Unterrichtsstoff gleichsam aus dem Nichts zu erstellen, war allein schon Aufgabe genug. Die große Wandtafel war so schwer, dass sie nur von zwei Mann umgedreht werden konnte. Aber die Schule hatte gleich nebenan einen Sportplatz mit dem Allerwichtigsten: es gab Bälle für

Fußball und anderes, wovon die Stadtkinder nur träumen konnten. Sonst war es wie überall: Keine Schulbücher, keine Hefte, keine Landkarten, kein Schreibmaterial, bis auf alte Schiefertafeln und Griffel dazu.

Auch Marianne hatte einen langen anstrengenden

Weg zur Schule. Jeden Morgen, von Montag bis Samstag, musste sie 250 m aufsteigen, um nach etwa einer Stunde an der Schule zu sein. Und im Winter, der auf dem Marienberg fünf lange Monate dauerte, von November bis März, musste sie schon bald nach 6 Uhr von daheim weggehen, um in Dunkelheit und Kälte, nach mühsamem Aufstieg über matschige oder eisige Pfade oder durch tiefen Schnee halb erschöpft zur Schule zu kommen.

Fast zwei Schuljahre lang war Marianne Lehrerin auf dem Marienberg, war's "Freile", wie man dort sagte, das Fräulein von der Schule. Und heute noch ist sie gerne da oben, wo sie doch jedes Haus, jeden Hof noch kennt und die Leute dazu und ihre Geschichte. Das kleine Schulhaus steht noch wie damals, aber die Kinder von heute fahren mit dem Schulbus zur Stadt hinunter.

Autor ist der Redaktion bekannt.



Bild: Richard Mayer

GRUBER
Textilpflege
Mariaberger Str. 37
87439 Kempten.
Tel. 0831/93880
www.grubertex.de

Dienstleistungen
Pflegeboxenstoppartner
des Team Abt-Sportsline
Kleiderpflege • Hemdenservice
Lederreinigung • Feder- und
Daunenbetten • Stores und
Gardinen • Teppichreinigung
Schmutzfangmatten • Polster-
reinigung • Nassreinigung
Ärzt- und Berufsbekleidung

HAND IN HAND
Second-Hand und mehr
Ein Projekt des
ikarus.thingers e.V.
www.thingers.de
HAND IN HAND: Der Secondhandshop für Alle!
Im Thingers 28-30, 87439 Kempten
Ladenpassage im Thingerstreff

HAND IN HAND: Second Hand und mehr!
Im Thingers 28-30, 87439 Kempten
Ladenpassage im Thingerstreff
Hand in Hand - ein soziales Projekt des ikarus.thingers e.V.
Wir wollen soziale
Notfälle vor Ort lindern.
Wir wollen ein Zentrum
für Nachbarschaftshilfe
schaffen.
Das Projekt Hand in Hand
will Menschen aus dem
Stadtteil in gemeinsamer
Aktivität verbinden.
Infos und Kontakt:
Gabi Reichert.....Tel.: 0831 6 20 56 46
Stadtteilbüro Thingers.....Tel.: 0831 5 12 49 27
Email.....handinhand@thingers.de
Internet.....www.thingers.de/handinhand

Hannelore und Walter Ferstl

/red/ „Das **Wir** gewinnt!“ heißt es irgendwo in der Werbung. Diese Aussage gilt für das Ehepaar Hannelore und Walter Ferstl vom Schwalbenweg. Wenn sie über sich erzählen, Pläne schmieden, Termine festlegen, Einkaufen oder Veranstaltungen besuchen, höre ich meist das Wörtchen „Wir“. „**Wir** sind am Nachmittag zu Hause“, sagte mir Walter, als ich ihn um den Besuchstermin für dieses Interview bat. Wir sitzen in ihrem gemütlichen Wohnzimmer im 7. Stock des Hochhauses. Der Blick ist frei in Richtung Marienberg, bei klarer Sicht natürlich auch in unsere Allgäuer Berge.

Dies „**Wir**“, so erzählt Walter begann vor vielen Jahren im nahe gelegenen Finkenweg. Beide Familien zogen zufällig gemeinsam in das damals neue Gebäude ein. „Den Schulweg in der 7. und 8. Klasse Hauptschule gingen **wir** schon gemeinsam“. Weil Walters Fahrräder wegen zu großer Beanspruchung oft nicht lange durchhielten, „fuhren **wir** zusammen auf Hannes Rad“. Das „**Wir**“ war damals im Thingers etwas Selbstverständliches, so erzählen sie. Eltern und Kinder trafen sich in der ehemaligen Gaststätte, in den jetzigen Räumen des Bürgertreffs. Dort wurde gemeinsam Zeit verbracht. Die damals hier neu Eingezogenen fanden so zu einem Miteinander, z. B. das gemeinsame Kegeln oder der Sparclub waren gute Gründe, sich immer wieder zu treffen. Oben im Elmatried haben **wir** schöne Feste miteinander organisiert. Dass Alt und Jung zusammen gehörten, war selbstverständlich in Thingers. Seit 48 Jahren leben Ferstls jetzt schon im Stadtteil.

Sie heirateten 1971. Nur für kurze Zeit hatten sie den Stadtteil verlassen.

Dann fanden sie ihre Wohnung im Hochhaus im Schwalbenweg. Walter schaffte als Offsetdrucker, dann als Druckformenhersteller, manchmal auch als Abteilungsleiter, in der Firma Nicolaus 4P. Hannelore als Einzelhandelskauffrau, war eine Weile in der EDV-Abteilung bei Edelweiß tätig und bekam später ihren Arbeitsplatz ebenfalls bei 4P. Walter ist u. a. auch Hobbykünstler. Seine Landschaftsbilder zieren die Küche und den Gang der Wohnung. Er spielt gern Gitarre, sie übt



Bild: privat

Ukulele. Gemeinsames Musizieren klappt leider nicht. Dafür sind sie wöchentlich bei den Line-Dancers im Haus der Senioren dabei.

Im Gespräch kommen wir immer wieder auf das Miteinander, auf das **Wir**, im Stadtteil. In Thingers herrschte und herrscht zum Teil noch so eine Art „Dorfcharakter“. „**Wir** wohnen in einem ruhigen, lebenswerten Stadtteil. Menschen grüßten und grüßen sich“. Das ist auch in ihrem Haus so, in dem fast 70 Menschen zusammenleben. Und wo so viele Menschen miteinander auskommen müssen, gibt es auch immer einige, die sich leider nicht um andere kümmern. Dann ist Gelassenheit gefragt. Selbstverständlich sind Ferstls für die Nachbarin da, wenn diese sie nötig hat. Interessant finden

beide die Menschen unterschiedlicher Herkunft im Haus und im Stadtteil. „**Wir** können da immer wieder Neues kennen lernen“. Ein Blick aus dem Balkonfenster: „Schade, dass die beiden großen Fichten neben dem Gebäude gefällt wurden. Sie haben niemanden gestört. Seit dem sind die Vögel dort nicht mehr zu sehen“. Sollte das neue Punkthaus vor dem kleinen Weiher gebaut werden, würde die Biotopfläche wahrscheinlich sehr in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Wohnungsfirma sollte mehr auf die Belange der Natur achten, meint Walter.

An der Aktion „Sauberkeit im Thingers“ beteiligen sie sich. 20 Personen sammelten z. B. gemeinsam mit Behinderten am 1. Januar die Silvesterabfälle auf. In der Umweltgruppe des Stadtteiles sind sie regelmäßige Teilnehmer und wirken bei Initiativen mit. In der Kirchengemeinde St. Hedwig engagieren sie sich. Hannelore beim Besuchsdienst und Austeilen des Pfarrbriefes, Walter, wenn Veranstaltungen des „maskulinen Zirkels“ anstehen. Beide genießen ihren Ruhestand. „Endlich müssen **wir** nicht mehr jeden Tag um 6 Uhr aufstehen und den ganzen Tag durchschaffen und **wir** müssen nicht mehr verpflichtende Termine annehmen.“ Besonders darauf hatten sie sich die letzten Arbeitsjahre sehr gefreut.



Frohe Osterfeiertage

**Ostereier-Suchen für alle Kinder
am Ostermontag, 6. April 2015
um 13:00 Uhr
Treffpunkt: Jugendzentrum im
Bürgerpark Thingers**



Mix Markt Kempten
Schwalbenweg 71
87439 Kempten



Sollten Sie einen Untersuchungs- oder Prophylaxetermin vereinbaren wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Tel. 0831 / 953 35

Unser Behandlungsspektrum: Prophylaxe-Parodontologie, Implantologie-Endodontologie-Ästhetische Zahnheilkunde-Funktionstherapie-Zahnersatz

Lotterbergstrasse 57, 87439 Kempten - www.zahnarzt-meling.de



Naturerlebnis am Bleicher Bach (1)

/wh/ **Bleicher Bach?** – Wenn auch vielen der Name kaum etwas sagt, so kennen die meisten Naturfreunde im Kemptener Norden diesen schmalen und naturbelassenen Wasserlauf. Der Bach kommt vom sog. „Kleinen Weiher“ am Schwalbenweg, und speist den Schwabensberger Weiher, um dann hinter dem Schwabensberger Gut unterhalb des Haldebuckels in Richtung Neuhausen weiter zu fließen. Ein schöner Spazierweg an seinem Rand lädt Erholungssuchende zum Naturgenuss ein.

An einem herrlichen Sonntag bin ich unterwegs. Von der Danziger Straße aus hinauf zum Kreuz auf den Haldebuckel, dann den Wiesenweg quer hinunter zum Bach unterhalb des Gutes. Er schlängelt sich durch das Tal bis er scheinbar im Tobel verschwindet. Ich laufe am Fußweg neben dem Bach weiter. Die Weidenbüsche und viele andere Pflanzen verdecken das Wasser an vielen Stellen, sie spiegeln sich in dem Bächlein. Plötzlich ein kurzer, hoher Pfiff! Etwas kleines Blauschillernes schwirrt pfeilschnell vorbei und setzt sich auf einen überhängenden Ast über dem Wasser. **Ein Eisvogel!** –



Bild: Internet

Noch nie hatte ich ihn hier gesehen. Er ist das Juwel unserer Natur. Jetzt sitzt er dort ruhig. Der Kopf mit dem länglichen spitzen Schnabel lugt in Richtung Wasser, stürzt sich plötzlich auf die Wasseroberfläche. Dann verschwindet er in Richtung dem Astgewirr der niedrigen Weidenbüsche. Der Eisvogel ist „streng geschützt“, niemand darf seinen Lebensraum zerstören. Wo er sich

zu Hause fühlt, ist das Umfeld der Natur intakt und schützenswert. Das Bachwasser muss sauber sein, wenn sich dort kleine Fische und andere Wassertiere aufhalten. Der bunte Vogel ist ständig dabei, Nahrung zu suchen, besonders, wenn er in einer tiefen Erdhöhle am steilen Ufer seine Jungen großzieht.

Auch der kleine geschützte Steinkrebs lebt im Bach unter Steinen und in Uferhöhlen. Eine scheue Bekassine stochert hier gern nach Insekten am Uferstrand. Auch sie ist eine selten gewordene Mitbewohnerin dieses Tales. Am frühen Morgen steht dort manchmal der Fischreier; er wartet unbeweglich auf Frösche, Molche, Wassermäuse und anderes Fressbares. Ein Naturfreund berichtete von einer Ringelnatter, die sich im Schilf des kleinen Teiches versteckte. Gut, dass die breiten Ränder am Bach landwirtschaftlich ungenutzt bleiben: Maulwürfe und Wühlmäuse finden im Boden Würmer und anderes Fressbares. Blumen je nach Jahreszeit, Sumpfräser, Schilf, Seggengras..., unzählbare Insekten, auch Heupferdchen, die ab September hier zu Hause sind. Fledermäuse, die drüben am Weiher nisten, finden hier ausreichend Nahrung.

Oberhalb, im dichten Gehölz hinter den Sportplätzen, wohnte bis zum Herbst ein Biber. Dort konnte er ungestört seine Burg und zwei Dämme errichten. Leider wurde er durch übereifrige Arbeiter vertrieben. Hoffentlich kehrt er in sein Revier zurück. Im feuchten Boden am Rande des Dickichts sind Rehschritte zu entdecken. Ein Fuchs bewohnt seinen frisch gegrabenen Bau. Das Gehölz ist Rückzugsgebiet für ihn und andere Tiere.

Nur 10 Meter von diesem Stück Natur entfernt, begegnet uns eine fast leblose Wiesenfläche. Bei fünf bis sechs Mal Mähen im Jahr, haben die meisten Tiere und Pflanzen dort keine Lebenschancen. Am Bleicher Bachufer jedoch finden sie ein Zuhause. Er ist für sie wie eine Oase in der Wüste. Eine Hilfe für unsere Natur, die auch an anderen Bachufern durch einen Mäh- und Dünggehalt von drei Metern angeboten werden könnte.

Die Planungen für eine neue Straße - von der Halde/Nord hin zur Heiligkreuzer Straße - laufen an. Die Planer, Herr Oberbürgermeister und die Stadträte werden gebeten, mit diesem Stückchen Natur entsprechend sorgsam umzugehen.

Die Thingers Gospel Singers

Sie geben für den ikarus.thingers e.V. und den Hand in Hand-Laden ein Benefizkonzert am **Samstag, 18. April 2015 um 20.00 Uhr in der Kirche in Heiligkreuz.**

Die Thingers Gospel Singers haben sich 1993 in Kempten aus der Jugendband der Pfarrei St. Hedwig heraus formiert. Die Gemeinde liegt im Stadtteil Thingers - daher der ungewöhnliche Name. Der Chor unter Leitung von Martin Babel besteht aus gut 25 Sän-



Bild: Internet

gerinnen und Sängern, die von Saxophon, Gitarre, Klavier, Bass und Schlagzeug unterstützt werden.

Das Repertoire reicht von den klassischen Spirituals über anspruchsvolle a capella gesungene Arrangements bis hin zu modernen rockigen Gospelstücken. Die jahrelange Erfahrung und Übung haben einen gewaltigen und mitreißenden Gospel-Groove hervorgebracht, der unter die Haut geht.

Neben den traditionellen Weihnachtskonzerten treten die Thingers Gospel Singers auch bei diversen Benefizkonzerten im Allgäu auf.

Weitere Infos über die Sängerinnen, die Sänger und die Instrumentalisten, über das Repertoire und über erschienene CDs und Hörbeispiele finden sich unter www.gospelsingers.de.

Um Spenden wird gebeten.



Hans J. Mangold

Facharzt für Innere Medizin
Hausarzt - Alle Kassen
Schwalbenweg 1
(Ecke Mariabergerstr.)

87439 Kempten, Tel. 0831 / 16 514

Sprechstunden: Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr
Mo 16-19 Uhr, Do. 9-11.30 und 13-15 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Bäckerei Jost
Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	von 6.30 Uhr bis 12 Uhr
	und
	14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag	6.30 Uhr bis 12 Uhr
Sonntag	8 Uhr bis 11 Uhr

in den Sommermonaten sind wir für Sie
sonntags schon ab 7 Uhr für Sie da.

Telefon 0831/5902787
Bitte im Einkaufszentrum "im Thingers"

GÄRTNEREI Bayrhof
Gemüse und Obst aus biologischem Anbau
Jungpflanzen für Ihr Heim

am Wochenmarkt Mittwoch + Samstag Telefon:
Memminger Str. Dienstag + Freitag **93120**

Memminger Str. 97, 87439 Kempten

Pfarrer Martin Karl

Von Wolf Hennings wurde ich gebeten einige Zeilen über mich für die Thingerszeitung zu schreiben. Da man sich selbst oft das größte Rätsel ist, ist es gar nicht leicht über sich selbst zu schreiben. Aber ich will es einmal versuchen.

Inzwischen bin ich laut Ausweis 55 Jahre alt, fühle mich aber wirklich noch nicht so alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Waldkirch bei Freiburg. Seit gut sieben Jahren erst bin ich katholischer Priester. Nach dem Abi 1978 habe ich in Freiburg und Innsbruck Theologie und Philosophie studiert, meinen Zivildienst gemacht und dann als Buchhändler und Bankkaufmann insgesamt ca. 20 Jahre gearbeitet und bin dabei in Deutschland ein wenig herumgekommen. Stationen meines bisherigen Lebenswegs waren München, Wangen im Allgäu, Paderborn und Hagen in Westfalen. Nach der Priesterweihe im Jahr 2007 in Stockach, Landkreis Konstanz, war ich zunächst als Kaplan in Hergensweiler bei Lindau tätig und im Anschluss daran vier Jahre als Pfarrer in Tansania. Diese Jahre in Afrika haben mich ohne Zweifel stark geprägt, das Zurückgehen nach Deutschland ist mehr echt schwer gefallen.

Seit Sept. 2013 bin ich als Priester zur Mitarbeit in der Pfarreiengemeinschaft Kempten-West mit den Pfarrgemeinden St. Hedwig, St. Franziskus, St. Michael und Heiligkreuz eingesetzt. Meine Tätigkeit ist viel-fältig und macht mir viel Freude. Sicherlich spielen dabei die Gottesdienste, die Predigten und Katechesen, die Einzelseelsorge, die Sakramente und auch Beerdigungen und Trauerbegleitung eine große Rolle. Ich bin aber auch in der Jugend- und Kinderarbeit unserer Pfar-

reiengemeinschaft tätig und arbeite in verschiedenen kirchlichen Gremien mit wie Pfarrgemeinderäte und Pastoralrat mit. Wichtig sind mir vor allem die Begegnungen mit konkreten Menschen und das Gespräch mit ihnen.

Seit dem letzten Sommer mit dem stark angewachsenen Zustrom von Asylbewerbern sah ich mich veranlasst, mich zunehmend auch um die Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zu kümmern, die als Flüchtlinge zu uns kommen und bei uns eine neue Heimat suchen. Mit vielen ehrenamtlichen Helfern haben wir zum Beispiel in Heiligkreuz einen Unterstützerkreis für die dortigen Asylbewerber gegründet. Dass dies gelungen ist und viele mitmachen, stimmt mich sehr zuversichtlich.

Natürlich habe ich auch Interessen, die über meinen Beruf hinausgehen, so bin ich ein begeisterter Skifahrer und Wanderer, im Sommer bewege ich mich am liebsten mit dem Fahrrad, vielleicht bin ich da dem einen oder anderen von Ihnen schon einmal auf dem Rad begegnet. Ach ja, fast hätte ich es vergessen, ich wohne auch sehr gerne hier in Thingers, nämlich in der Mariaberger Straße und fühle mich hier in Thingers sehr wohl.

Ihr Pfarrer Martin Karl



Bild: privat

Tischtennis im Bürgertreff



Bild: C. Prause

Hallo, Ihr Tischtennisfans. Ihr wisst vielleicht noch nicht, dass jeden Mittwoch von 17 Uhr bis 19 Uhr und jeden Freitag von 14 Uhr bis 16 Uhr die Tischtennisplatten im Saal aufgestellt werden. Assia Nagaev und ihr Mann sind dabei und trainieren mit Euch zusammen. Manche der Buben und Mädchen spielen schon ziemlich gut. Andere haben gerade erst begonnen oder nicht viel Zeit zum Training gehabt. Kommt Ihr auch?

Einladung

Zur Mitgliederversammlung
des ikarus.thingers e.V. am
14. April 2015, 19.30 Uhr
im Bürgertreff.

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Aussprache zur Tagesordnung
2. Protokoll Mitgliederversammlung 2014
3. Bericht 1. Vorsitzende
4. Berichte der Abteilungs- und Projektleiter
5. Bericht des Finanzwartes
6. Bericht des Kassenprüfers und Entlastung
7. Wahl des Leiters/Leiterin der Sportabteilung

Jazzfrühling 2015

Im Rahmen des Jazz-Frühling 2015 tritt am 26. April 2015, ab 11.00 Uhr die Band "artrio & friends" im Bürgertreff Thingers, Schwalbenweg 71 auf. Die Band bietet Musik auf hohem Niveau verspielt und fesselnd aus eigener Feder.



Bild: Artrio

Asiatisch anmutende Fünftonreihen, modalen Jazz und latein-amerikanisch angehauchte Arrangements. Die Musik von artrio & friends ist ergreifend, sanft, elegant, wunderschön ...

Eintritt : 12.00 € erhältlich über AZ

Wir sind für Sie da

Dr. med. A. Tatzmüller
Fachärztin für
Allgemeinmedizin

Dr. med. dent.
Frank Tatzmüller
Zahnarzt



Danziger Str. 1
87439 Kempten



Tel. 0831-9 10 11

Tel. 0831-9 35 21



Doreen Fehn Senioren-Assistentin (Plöner Modell)
Qualifiziert-Selbstständig-Unabhängig

- **Information, Beantragungen zur Pflege**
Ihnen steht einiges zu! Ich berate Sie zu Hause.
- **Begleitungen**
z.B. Arzt, Behörden, Theater
- **Aktive Entlastung**
z.B. stundenweise Demenzbetreuung daheim
- **Gesellschaft leisten** und vieles mehr

Einmalig oder regelmäßig. Rufen Sie mich gern an.
Senioren-Assistenz, Fehn Tel. 0831-5271225

Wenn das kein Grund zum Feiern ist...

...denn das Jugendzentrum Thingers wird knackige 20 Jahre alt! Seitdem es existiert, ist es für viele junge Menschen und ganze Generationen ein Treffpunkt, ein Ort für Gespräche, Ratschläge, gemeinsame Aktionen, der persönlichen Weiterentwicklung, Freude und Spaß.

Fragt man die aktuelle „Juze-Generation“, warum sie das Juze besucht, so kann man feststellen, dass das Haus im Schwalbenweg 69 für sie häufig nicht ‚nur‘ ein Ort des Zeitver-

interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich auf eine kleine Zeitreise mit uns zu begeben! Wir möchten durch verschiedenste Raumkonzepte einen Einblick in vergangene, aber auch gegenwärtige Juze-Jugendkulturen ermöglichen. Der vorangehende offizielle Teil, welcher um 14 Uhr startet, soll den Gästen bereits zu Beginn einen kleinen Einblick in die Aktivitäten der aktuellen Generation geben. Dies gelingt vor allem auch durch aktive Beiträge junger Menschen, die das Juze aus ihrer Sicht präsentieren. Nach all dem Schwelgen in Erinnerungen und Geschichten, Anekdoten, dem Zurückdenken in vergangene Ereignisse und Eindrücke –



treibs darstellt, sondern, dass es für einige weitaus mehr ist: nämlich ‚ein zweites Zuhause‘ oder das ‚Wohnzimmer‘ der Jugendlichen. Auch der Vergleich mit dem Zusammenhalt einer ‚Familie‘ wird mit dem Gefühl im Juze gleichgesetzt. Und wenn ein solch besonderer Ort Geburtstag feiert, dann geben wir uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zahlreichen lieben Helferinnen und Helfern, sowie jungen Menschen natürlich die größte Mühe auch ein Fest daraus zu machen.

Am Samstag, den 16. Mai soll dieses Ereignis ausgiebig gefeiert werden! Neben all den Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne die das Juze sicherlich nicht einmal geboren worden wäre, sind auch gerne alle anderen

was ja alles durchaus Indikatoren einer guten Feier sind – findet der Abend dann seinen weiteren Verlauf in der Disco des Hauses. Und zwar in einer Form des Feierns, die in allen Generationen beliebt war, ist und sicherlich auch sein wird: mit guter, zeitgemäßer Musik, tollen Gesprächen, einer ungezwungenen Atmosphäre und einer hoffentlich ausgelassenen Stimmung.

Erweisen wir dem Geburtstagskind die Ehre – man wird schließlich nur einmal 20!

**Termin vormerken:
16. Mai, 14 Uhr,
Jugendzentrum Thingers**

Ikarus.thingers e.V.
präsentiert
„2erlei“
Gerlinde & Birgit

Eintritt: 8,00 €

mit ihrem neuen Programm
„Ausgericht bisch glei“

Sa. 11.04.2015 20.00 Uhr
Bürgertreff Thingers
Schwalbenweg 71
Kartenvorbestellung Stadtteilbüro Thingers 0831/ 5 12 49 27

Tempo 30 und Sicherheit

/gf/ Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Ausweitung der Tempo 30 Zonen sollte der Spatenweg in Thingers ganz oben stehen. Die Einmündung einiger Stichstraßen, sowie die Wertstoffinsel stellen Gefahrenpotenziale dar. Im Winter ist der Hang zum Drosselweg als Rodelhang beliebt und wird vom Spatenweg her stark frequentiert. Die Auslichtungen der Grünstreifen im Spatenweg sind zwar sinnvoll, verbessern aber die Übersichtlichkeit der Einmündungen nicht wesentlich.

An der Einmündung Kiebitzweg sollte dringend, vor allem für Schulkinder und Gehbehinderte, ein Fußgänger-Überweg entstehen.

Aufgepasst und vorgemerkt:

Bitte jetzt schon notieren:

Das Thingers-Fest findet dieses Jahr am Samstag, 27. Juni statt.

Bestattungsinstitut WEISS

Memminger Str. 64
87439 Kempten

☎ 2 23 93
Fax 1 27 06

Internet: www.Bestattung-Weiss.de

Auto Hermann
Karosserie, Lack + mehr

- KFZ-Werkstatt
- Karosserieeinstandsetzung
- Lackierungen • Abschleppdienst
- Autovermietung

**Mariaberger Straße 33
87439 Kempten**

Tel.: 0831 / 59118 0
Fax: 0831 / 59118 15
auto-hermann@t-online.de

Immer gut beraten.

KASTANIEN APOTHEKE

im Ärztehaus am Forum

Apotheker Johannes Fischer
Bahnhofstr. 42 · 87435 Kempten
Telefon (0831) 2 63 42 · Fax 20 23 48

Kostenloses Servicetelefon:
08 00-5 27 82 64 oder 08 00-KASTANIE

www.kastanien-apotheke.com
e-mail: Kastanien-Apo@t-online.de

Termine im Bürgertreff und weitere Veranstaltungen

Veranstaltung	Ort	Tag	Zeit	Leitung
Hand in Hand-Laden	Im Thingers 28-30 Ladenpassage	Di, Mi, Fr Samstag	9.00-12, 14-18 9.00 - 12.00 h	Gabi Reichert
Frauenfrühstück	Bürgertreff	jed. 1. Mo./Monat	Treff um 9.00	Fikriye Deniz
Sport und Gesundheit	Bürgertreff	Montag	19.00	Bianka Mues
Sprachpaten-Sprechstunde	Bürgertreff	Mittwoch	15.00 - 17.00	Kiyemet Akan
Jugendgruppe	Bürgertreff	Montag	15.00 - 17.00	Manuela Tán-
Kindermalstudio	Bürgertreff	Dienstag Donnerstag	15.00 - 18.00 14.00 - 16.00	Lena Wanner
Kulturabteilung ikarus	Bürgertreff	jed. 2. Die./Monat	19.30	Helga Negele
Schuldnerberatung	Diakonie	Nur noch nach tel. Anmeldung	unter der Tele- fonnr. 0831/54059-52	Susanne Greiner/ Diakonie
Volleyball-Training Jugendliche + Erwachsene	Königsplatz Allgäu Gymnasium	Montag Mittwoch	18.00 - 20.00 20.00 - 22.00	Alex Bechthold
Tischtennis/ Schach für Kinder	Bürgertreff	Mittwoch Freitag	17.00 - 19.00 14.00 - 16.00	Assia Nagaev
Arbeitskreis Thingers	Bürgertreff	jed. 1. Mi./Monat	19.30	Willi Stiewing
Deutsch-Russ. Singgruppe	Bürgertreff	Mittwoch	10.00 - 13.00	Sergej Kondratjev
Mutter + Kind-Gruppe	Bürgertreff	Dienstag Mittwoch	10.00 - 12.00 15.00 - 17.00	Regina Ebnet
Handarbeitsgruppe	Bürgertreff	Mittwoch	19.00 - 22.00	Gabi Reichert
Kinder Bastelstunde	Bürgertreff	Donnerstag	17.00 - 18.30	Tatjana Rudi
Lotos Qi Gong	Lebenshilfe	Donnerstag	19.00 - 20.15	Mira Ferizo- vic
Ludmillas Frauentreff	Bürgertreff	jed. 1. + 3. Do. im Monat	14.00—16.00	Ludmilla Kondratjev
Umweltgruppe	Bürgertreff	jed. 4. Do./Monat	Kontakt Tel. 0831-5902921	Wolf Hen- nings
Erwachsenen-Theater „Globus“	Bürgertreff	Donnerstag	19.00	Irina Salb
Fußball	Kleine Sporthalle Lindbergschule	Donnerstag	17.00 - 19.00	Alex Bechthold
Bürgerladen	Bürgertreff Schwalbenweg 71	Freitag	10.30 - 11.30	Gabi Reichert
Deutsch für Frauen	Bürgertreff	Freitag	9.00 - 10.30	Rotraud Rother
Kinder- und Jugendtheater	Markuskirche/Bürgertreff	Freitag	16.30 - 18.00	Pfrin von Kleist
Frauen-Schwimmen	Astrid-Lindgren-Schule	Samstag	16.00 - 18.00	Tatjana Rudi
Türkisch-Instrumentenkurs „Saz“	Bürgertreff	Sonntag	10.30 - 13.30	Songül Ugur/ Hasan Ekici
X-Band — ikarus.thingers	Bürgertreff	Sonntag	17.00 - 22.00	Dimitri Rodin

**Für alle Veranstaltungen und Angebote beachten sie bitte die Aushänge im Ein-
gangsbereich des Bürgertreffs und am Getränkemarkt an der Mariaberger Straße!**

Stadtteilbüro:

Mo: 09.00 - 12.00
Di: 15.00 - 17.00
Mi: 09.00 - 12.00
Fr: 09.00 - 12.00
Leitung: **Ruth Haupt**
Tel.: 0831-51249 27
Fax: 0831-51249 29

Schwalbenweg 71, Kempten

E-Mail: stadtteilbuero@thingers.de

Impressum:

Mitarbeiterteam:

Gottfried Feichter	Beiträge
Wolf Hennings	Redaktion/Beiträge
Gisela Hofer	Beiträge
Christa Prause	Beiträge
Manfred Reinhardt	Lektor
Sybille Dumreicher	Layout
Geerd Tjaden	Abrechnung

Kontakt/ Herausgeber

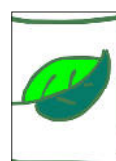
Christa Prause	1. Vorsitzende
	Tel. 0831/52759107
Wolf Hennings	2. Vorsitzender
	Tel. 0831/5902921

E-Mail an Redaktion: zeitung@thingers.de
www.ikarus-thingers.de

Hollfelder Silvia
Med. Fußpflege
(nur Hausbesuche)
0831 / 91437

Behandlungen von
Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln usw.

Machen Sie Ihren Füßen eine Freude,
gehen auch Sie wie auf Rosenblättern



Bio-Gärtnerei

Christian Herb

Blumen und Kräuter
Raritäten

Heiligkreuzer Str. 70
D-87439 Kempten – Allgäu
T 0049-(0)831-93331

www.Bio-Kraeuter.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse Allgäu - Gut für die Region.
Wir unterstützen Projekte in den Bereichen
Soziales, Sport, Kultur und Umwelt. Dies ist
unser öffentlicher Auftrag und darauf können
die Menschen im Allgäu zählen -
heute und in der Zukunft.

 **Sparkasse
Allgäu**


**ENGEL
APOTHEKE**
Quelle Ihrer Gesundheit

Apotheker Clemens Wastl
Lotterbergstrasse 57, 87439 Kempten
Telefon 0831 / 9 71 70 Fax 9 86 12